



9 – MONATSBERICHT 2016

USU Software AG

USU AUF EINEN BLICK

| 9-Monatsbericht 2016 | 2016 | 2015 |
|---|--------------------------|--------------------------|
| <i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i> | 01.01.-30.09.2016 | 01.01.-30.09.2015 |
| UMSATZERLÖSE | 51.393 | 45.985 |
| BEREINIGTES EBIT | 5.342 | 4.737 |
| BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS | 4.748 | 4.405 |
| BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR) | 0,45 | 0,42 |
| EBITDA | 6.305 | 5.585 |
| EBIT | 4.405 | 3.943 |
| KONZERNERGEBNIS | 3.919 | 4.376 |
| ERGEBNIS JE AKTIE (EUR) | 0,37 | 0,42 |
| CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | 3.445 | 4.924 |
| MITARBEITER ZUM 30.9. | 528 | 493 |
| | 30.09.2016 | 31.12.2015 |
| LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN | 22.431 | 23.109 |
| EIGENKAPITAL | 61.059 | 60.791 |
| BILANZSUMME | 86.418 | 89.186 |
| EIGENKAPITALQUOTE | 70,7% | 68,2% |

USU Software AG

Spitalhof

D-71696 Möglingen

Tel. +49.7141.4867-0

Fax +49.7141.4867-200

www.usu-software.de

Investor Relations

Falk Sorge & Dr. Thomas Gerick

Tel. +49.7141.4867-440

Fax +49.7141.4867-108

investor@usu-software.de

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

liebe Leserinnen und Leser,

zweistellige Umsatz- und Ergebniszuwächse im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres zeigen die weiterhin konstant positive Geschäftsentwicklung bei der USU Software AG in den ersten 9 Monaten 2016. Dazu trugen alle Geschäftsbereiche des Konzerns gleichermaßen bei.

In den vergangenen Monaten wurde eine ganze Reihe von Produkten bzw. Services der USU-Gruppe ausgezeichnet: So gehört der USU-Geschäftsbereich KCenter mit seinen Knowledge-Management-Lösungen nach einer Untersuchung des renommierten US-Fachmagazins CIOReview zu den 20 aussichtsreichsten Portfolio-Anbietern weltweit. Des Weiteren wurde die Social Media-Suite von BIG Social Media im aktuellen Report der Schweizer Digitalagentur Goldbach zu einer der zehn besten Lösungen gekürt.

Auch die IT-Servicemanagement-Suite Valuation beweist mit der Zertifizierung von 16 ITIL[®]-Prozessen durch das US-Analystenhaus Pink Elephant, dass sie leistungsfähiger ist als die der meisten internationalen Anbieter. Denn aktuell gibt es nur zwei Software-Anbieter weltweit mit dieser Auszeichnung, darunter die USU AG als erster und bislang einziger Hersteller in der deutschsprachigen Region. Einen SAMS Europe-Award gewannen die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) für die beste Umsetzung von Software-Lizenzmanagement mit Aspera-Technologie. Ferner erhielt der Geschäftsbereich Business Solutions für sein umfassendes Know-how der Portallösung Liferay DXP den New Business Campaign Award. Kunden wie z.B. die Stuttgarter Versicherung oder Putzmeister profitierten von der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse. Und nicht zuletzt erhielt der USU-Jahresreport 2015 im Wettbewerb der weltweit besten Geschäftsberichte zum wiederholten Male einen Award: Mit Gold dekorierte die League of American Communications Professionals (LACP) im Sommer den USU-Geschäftsbericht 2015 in der Kategorie „Software“.

Auch mit Blick auf den bestehenden Forecast bekräftigt der Vorstand die Planung für die USU-Gruppe. Diese sieht vor, im Geschäftsjahr 2016 konzernweite Umsatzerlöse von EUR 71 – 75 Mio. zu realisieren und zugleich das Bereinigte EBIT überproportional auf EUR 9,0 – 10,5 Mio. zu steigern.

Ihr
Bernhard Oberschmidt,
Vorstandsvorsitzender der USU Software AG

Grundlagen der USU Software AG und des Konzerns

Geschäftsmodell, Ziele, Strategien und Steuerungssystem

Die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) entwickeln und vertreiben ganzheitliche Softwarelösungen für wissensbasiertes Servicemanagement. USU ist der größte europäische Anbieter für IT- und Knowledge-Management-Software.

Der Kompetenzbereich IT Management unterstützt Unternehmen mit umfassenden ITIL[®]-konformen Lösungen für das strategische und operative IT- & Enterprise Servicemanagement. Kunden erhalten mit USU-Lösungen eine Gesamtsicht auf ihre IT-Prozesse sowie ihre IT-Infrastruktur und sind in der Lage, Services transparent zu planen, zu verrechnen, zu überwachen und aktiv zu steuern. Im Bereich Software-Lizenzmanagement gehört USU dabei zu den führenden Herstellern weltweit.

Mit intelligenten Lösungen und ihrer Expertise im Kompetenzfeld Digital Interaction treibt USU die Digitalisierung von Geschäftsprozessen voran. Durch Standard-Software und Beratungsleistungen werden Service-Abläufe automatisiert und Wissen aktiv für alle Kommunikations-Kanäle und Kundenkontaktpunkte in Vertrieb, Marketing und Kundenservice bereitgestellt. Das Portfolio in diesem Bereich wird durch Software für Industrial Big Data sowie das Service-Segment mit Systemintegration und individuellen Anwendungen komplettiert.

Über 700 USU-Kunden aus allen Teilen der internationalen Wirtschaft schaffen mit USU-Lösungen Transparenz, sind agiler, sparen Kosten und senken ihre Risiken, beispielsweise Allianz, Baloise Group, BOSCH, BMW, Daimler, Deutsche Telekom, DEVK, EDEKA, Heidelberger Druckmaschinen, Jacobs Engineering, Jungheinrich, Poste Italiane, Texas Instruments, VW, W&W oder ZDF.

Die USU Software AG hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren beim Konzernumsatz jeweils über dem Durchschnitt des IT-Marktes zu wachsen und zugleich die Profitabilität weiter auszubauen. Im Vordergrund steht dabei, durch Innovationen und die Verbreiterung der internationalen Marktpräsenz organisch zu wachsen, wobei anorganisches Wachstum in Form von Akquisitionen und Unternehmensbeteiligungen ebenfalls Teil der Unternehmensstrategie ist. Bis Ende 2017 soll der Umsatz unter Einbezug von ca. EUR 15 Mio. akquisitorischen Wachstums auf über EUR 100 Mio. wachsen. Auch die operative Ergebnismarge auf Basis des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) soll weiter ausgebaut werden.

Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die

Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich ein Bereinigtes Konzernergebnis ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigte Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar. Auf Basis dieses Bereinigten Konzernergebnisses weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein Bereinigtes Ergebnis pro Aktie aus. Des Weiteren wird ein Bereinigtes EBIT, welches als maßgebliche Planungs- und Steuerungsgröße fungiert, ausgewiesen. Sowohl das Bereinigte Konzernergebnis und das Bereinigte EBIT als auch das Bereinigte Ergebnis pro Aktie stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

Forschung und Entwicklung

In den ersten neun Monaten 2016 investierte die USU-Gruppe insgesamt TEUR 8.156 (Q1-Q3/2015: TEUR 7.446) bzw. 15,9% (Q1-Q3/2015: 16,2%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung („F&E“), um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Mit den zum 30. September 2016 konzernweit angestellten 148 (30. September 2015: 134) Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung erforscht USU systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios.

Im USU-Geschäftsbereich Business Service Management stand die Konzeption und Entwicklung der für Mitte 2017 geplanten neuen Release-Version Valuation 5.0 im Fokus. Im USU-Geschäftsbereich Business Service Management stand die Konzeption und Entwicklung der für Mitte 2017 geplanten neuen Release-Version Valuation 5.0 im Fokus. Beispielsweise wurden hierfür verschiedene Oberflächenverbesserungen implementiert, u.a. für die Startseite oder im Editor. Mit dem Knowledge Manager wurde zudem eine intelligente globale Suche fertig gestellt. Des Weiteren wurde der Valuation Mobile Manager in der Version 2.2 veröffentlicht. Außerdem wurde die Version 4.0 des IT-Analytics-Werkzeuges USU Service Intelligence weiterentwickelt. Diese enthält u.a. ein vereinfachtes Architekturmodell sowie bestimmte Assistenzfunktionen, so genannte Wizards, um bei komplexen Arbeitsvorgängen und Funktionen zu unterstützen.

Im Segment Business Service Monitoring und Alarm-Management konnten die Versionen 5.8.12 und 5.8.13 der Monitoring-Software ZIS durch die Tochtergesellschaft LeuTek freigegeben werden. Wesentliche funktionale Verbesserungen betreffen vor allem den Bereich Service Level Management. Außerdem steht mit dem Enterprise Database Connector nun ein zentrales Werkzeug zur performanten Abfrage von Datenbankinhalten zur Verfügung.

Im Bereich Lizenzmanagement ist aktuell die Version 4.1.3 der Aspera-Software SmartTrack verfügbar. Dafür wurde der zentrale Compliance Report funktionell deutlich erweitert und automatisiert. Beispielsweise können Nutzer ihre am häufigsten genutzten Compliance-Parameter nun bereits beim Login definieren. Die Ergebnisse sind damit ohne weitere Konfigurationsschritte direkt nach der Anmeldung sichtbar. Ergänzt wurden ferner weitere Lizenzmetriken, z.B. die bestehende Metrik-Engine „Microsoft Windows Server Processor“ für die Version 2016.

Im USU-Geschäftsfeld Knowledge Solutions startete im Berichtszeitraum die Vermarktung der neuen Anwendung Knowledge First. Knowledge First ist ein intelligenter Web-Self-Service, der die Anliegen von Kunden bedarfsgerecht, mobil und rund um die Uhr unterstützt. Außerdem erfolgte die weitere Entwicklung von Knowledge Center 6.7. Zentral ist dabei die Bereitstellung von grafisch modellierten Entscheidungsbäumen, die gerade im technischen Umfeld deutliche Vorteile bieten und durch das Eindringen in neue Märkte ein weiteres Umsatzwachstum ermöglichen. Auch die Arbeiten an der Self-Service-Lösung Smart Link 3.2 wurden weitergeführt und kommen im vierten Quartal zum Abschluss.

Im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten der BIG Social Media stand die BIG Bot Library, die allen BIG CONNECT-Nutzern die Automatisierung von Dialogen in Social Media und Messenger-Kanälen wie Facebook Messenger oder WhatsApp ermöglicht. Die Veröffentlichung ist für Q4/2016 geplant. Die Library umfasst vorgefertigte, konfigurierbare Bots für alltägliche Dialoge wie z.B. Kundenzufriedenheitsbefragungen oder Lead Nurturing. Ebenso wurde die engere Integration von USU Knowledge Center als Wissensbasis zur Steuerung von Bots vorbereitet. Daneben wurde das bestehende Publishing-Modul zur kollaborativen Redaktionsplanung und automatischen Veröffentlichung von Social Media Beiträgen von Grund auf überarbeitet. Ziel ist es, dieses Modul in den nächsten 12 Monaten als zweites Standbein neben dem Inbox-Modul zu etablieren und so die Marketing-Abteilungen als Zielgruppe besser zu bedienen.

Neben diesen Entwicklungsaktivitäten betreibt USU gezielt Forschung, um zukünftige Produktinnovationen voranzutreiben, zu entwickeln und erfolgreich in den Markt einführen zu können. Im Berichtszeitraum hat die Forschungsabteilung das SaaS-Angebot für Industrial Big Data weiter vorangetrieben. Dazu wurde u.a. ein erster Ansatz zur grafischen Programmierung von Datenauswertungen umgesetzt. Dieser erlaubt es Anwendern, selbst individuelle Big Data-Auswertungen durchzuführen. Gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Business Service Management arbeitet man derzeit an diversen Entwicklungsthemen, z.B. der Umsetzung eines Konzeptes, wie man auf Basis der inhaltlichen Analyse Tickets automatisch zuordnen kann.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß den aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes („Destatis“)¹ von Mitte November 2016 verliert das deutsche Wirtschaftswachstum etwas an Schwung. Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal noch um 0,7 % und im zweiten Quartal um 0,4% gestiegen war, lag dieses im Zeitraum von Juli bis September 2016 nur noch um 0,2% höher als im Vorquartal. Positive Impulse kamen dabei überwiegend vom inländischen Konsum. Sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben konnten weiter zulegen. Gebremst wurde das Wachstum von der außenwirtschaftlichen Entwicklung – die Exporte waren leicht rückläufig, die Importe sind geringfügig angestiegen. Auch der Vergleich zum Vorjahr zeigt ein etwas verlangsamtes Wachstum: Im dritten Quartal 2016 stieg das preisbereinigte BIP um 1,5 % (kalenderbereinigt um 1,7 %), nach 3,1 % im zweiten und 1,5 % im ersten Quartal 2016 (kalenderbereinigt: 1,8 % und 1,9 %).

Branchenbezogene Entwicklung

Anlässlich seiner Herbst-Presseskonferenz² bekräftigte der Branchenverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. („BITKOM“) seine 2016er-Wachstumsprognose von 1,7 Prozent für den deutschen Markt. Erstmals steigt der Umsatz mit ITK-Produkten und Dienstleistungen auf über 160 Milliarden Euro. Mit einem Plus von 20.000 neuen Arbeitskräften auf über eine Million Beschäftigte festigt die Branche ihre Stellung als zweitgrößter industrieller Arbeitgeber in Deutschland. Treiber der positiven Entwicklung sind besonders die Umsätze mit Software, die mit 6,2 Prozent überdurchschnittlich wachsen. IT-Services, die den Trend zur Digitalisierung von Unternehmensprozessen widerspiegeln, wachsen mit 2,7 Prozent. Auch 2017 soll sich der positive Trend fortsetzen: Ursachen des etwas verlangsamten Wachstums von 1,2 Prozent für den ITK-Gesamtmarkt sind das schwächere Geschäft mit IT-Hardware sowie der Rückgang im Festnetz- und Mobilgeschäft. Zugleich mahnt BITKOM-Präsident Thorsten Dirks weitere Anstrengungen an, da Deutschland gegenüber Ländern mit einer starken Digitalwirtschaft aufholen müsse: „In den USA wächst der ITK-Markt doppelt so schnell wie bei uns“, so Dirks.

¹ Vgl. Pressemitteilung Nr. 403 v. 15.11.2016, veröffentlicht unter <https://www.destatis.de>

² Pressemitteilung BITKOM v. 18.Oktober 2016, veröffentlicht unter <https://www.bitkom.org/>

Geschäftsentwicklung 3. Quartal 2016

Im Berichtsquartal Q3/2016 erzielte die USU-Gruppe eine Steigerung der konzernweiten Umsatzerlöse nach IFRS um 8,1% auf TEUR 17.362 (Q3/2015: TEUR 16.060). Zugleich verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) um 17,9% auf TEUR 2.410 (Q3/2015: TEUR 2.044). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) konnte im gleichen Zeitraum von TEUR 1.486 im Vorjahr deutlich um 21,9% auf nunmehr TEUR 1.811 gesteigert werden. Der Konzernüberschuss der USU-Gruppe nach IFRS ging um 17,1% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 1.661 (Q3/2015: TEUR 2.004) zurück. Verantwortlich hierfür ist ein positiver steuerlicher Sondereffekt in 2015 im Zusammenhang mit der Übernahme der BIG Social Media GmbH, der als latente Steuern ausgewiesen wird. Das Ergebnis pro Aktie beläuft sich entsprechend auf EUR 0,16 (Q2/2015: EUR 0,19).

Erfreulich entwickelte sich das um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) und summierte sich im dritten Quartal 2016 auf TEUR 2.014 (Q3/2015: TEUR 1.837), was gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres einem Zuwachs von 9,6% gleichkommt. Das Bereinigte Konzernergebnis steigerte USU von TEUR 1.634 in Q3/2015 auf TEUR 1.778 im Berichtsquartal. Das entspricht einer Steigerung um 8,8%. Das Bereinigte Ergebnis je Aktie verbesserte sich leicht auf EUR 0,17 (Q3/2015: EUR 0,16).

Geschäftsentwicklung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016 Umsatz- und Kostenentwicklung

Konzernumsatz

Auf Sicht der ersten 9 Monate steigerte die USU Software AG den Konzernumsatz nach IFRS um 11,8% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 51.393 (Q1-Q3/2015: TEUR 45.985). Hauptwachstumstreiber waren im Berichtszeitraum das margenstarke Software-Wartungs- und Lizenzgeschäft. Das Wartungsgeschäft steuerte im 9-Monatszeitraum 2016 inklusive der SaaS-Erlöse insgesamt TEUR 14.400 (Q1-Q3/2015: TEUR 11.909) zum Konzernumsatz bei, was einem Anstieg um 20,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zugleich steigerte USU die Lizenzerlöse um 10,9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 7.927 (Q1-Q3/2015: TEUR 7.147). Das Beratungsgeschäft lag im Berichtszeitraum mit TEUR 28.330 (Q1-Q3/2015: TEUR 26.184) um 8,2% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die sonstigen Erlöse, die vorwiegend Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software beinhalten, beliefen sich auf insgesamt TEUR 736 (Q1-Q3/2015: TEUR 745).

Regional betrachtet resultierte der Umsatzzuwachs vor allem aus dem wieder erstarkten Inlandsgeschäft. Allerdings erhöhten sich auch die außerhalb

Deutschlands generierten Umsatzerlöse im Berichtszeitraum um 2,5% auf TEUR 14.369 (Q1-Q3/2015: TEUR 14.012).

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“ umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Social Media- und Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Das Segment „Produktgeschäft“ steuerte in den ersten 9 Monaten 2016 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 39.946 (Q1-Q3/2015: TEUR 35.924) zum Konzernumsatz bei, was einem Anstieg um 11,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. USU profitierte hierbei vor allem aus dem deutlichen Ausbau des Wartungs- und Lizenzgeschäftes. Zugleich baute USU den beratungsbezogenen Umsatz des Segments „Servicegeschäft“ um 13,2% auf TEUR 11.277 (Q1-Q3/2015: TEUR 9.958) aus. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze summierten sich im Betrachtungszeitraum auf TEUR 170 (Q1-Q3/2015: TEUR 103). Der Umsatzanteil des Produktsegmentes am Konzernumsatz blieb entsprechend mit 77,7% im Berichtszeitraum (Q1-Q3/2015: 78,1%) gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant.

Operative Kosten

Der Anstieg der operativen Kostenbasis der USU-Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 9,0% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 46.529 (Q1-Q3/2015: TEUR 41.653) resultiert vor allem aus höheren Personalaufwendungen infolge des gezielten Ausbaus der Konzernbelegschaft für die erfolgreiche Umsetzung des Wachstumsziels 2017.

Die Herstellungskosten des Umsatzes stiegen im Berichtszeitraum um 4,8% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 23.695 (Q1-Q3/2015: TEUR 22.606). Dieser Anstieg spiegelt insbesondere die Erhöhung der angestellten Beratermannschaft um 4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 246 (30. September 2015: 237) Mitarbeiter zum 30. September 2016 wider. Die auf den Konzernumsatz bezogene Herstellkostenquote sank in den ersten neun Monaten 2016 im Zuge der deutlichen Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr auf 46,1% (Q1-Q3/2015: 49,2%). Das Bruttoergebnis erhöhte sich entsprechend auf TEUR 27.698 (Q1-Q3/2015: TEUR 23.379), was einer Bruttomarge von 53,9% (Q1-Q3/2015: 50,8%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöhten sich im 9-Monatszeitraum 2016 deutlich um 47,5% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 9.505 (Q1-Q3/2015:

TEUR 6.443), was vor allem aus gestiegenen Partnerprovisionen im Zuge des Ausbaus der Internationalisierung der USU-Gruppe sowie dem Personalausbau im Vertriebsbereich um 12% gegenüber dem Vorjahr auf 75 (30. September 2015: 67) Mitarbeiter zum Ende des Berichtszeitraums herrührt. Die umsatzbezogene Kostenquote für den Bereich Marketing und Vertrieb erhöhte sich demzufolge von 14,0% im Vorjahr auf nunmehr 18,5%.

Aufgrund reduzierter Sachkosten sanken die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen dagegen in den ersten drei Quartalen 2016 um 2,9% auf TEUR 5.008 (Q1-Q3/2015: TEUR 5.158). Bezogen auf den Konzernumsatz ging die Verwaltungskostenquote dementsprechend auf 9,7% (Q1-Q3/2015: 11,2%) zurück.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind im Berichtszeitraum um 11,8% gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was primär auf die Erweiterung der Entwicklungsmannschaft um 10% auf 148 (30. September 2014: 134) Mitarbeiter zurückzuführen ist. Die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung blieb im Neunmonatszeitraum 2016 mit 16,2 % (Q1-Q3/2015: 16,2%) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres konstant. USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht Forschung und Entwicklung dieses Konzernlageberichts verwiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich in den Monaten Januar bis September 2016 auf insgesamt TEUR 498 (Q1-Q3/2015: TEUR 520).

Ertragslage

Aufgrund des deutlichen Umsatzwachstums und einer zugleich unterproportionalen Kostenausweitung steigerte die USU-Gruppe in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2016 das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) im Vorjahresvergleich um 12,9% auf TEUR 6.305 (Q1-Q3/2015: TEUR 5.585). Unter Einbeziehung der Abschreibungen von TEUR 1.900 (Q1-Q3/2015: TEUR 1.641) erzielte USU im gleichen Zeitraum ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) von TEUR 4.405 (Q1-Q3/2015: TEUR 3.943), was im Vorjahresvergleich einem Anstieg um 11,7% entspricht.

Das Finanzergebnis summierte sich auf TEUR 22 (Q1-Q3/2015: TEUR 233). Entsprechend erzielte USU im Neunmonatszeitraum 2016 ein Ergebnis vor Steuern („EBT“) von TEUR 4.327 (Q1-Q3/2015: TEUR 4.176). Dies entspricht einer Steigerung um 3,6% gegenüber dem Vorjahr.

Unter Hinzurechnung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR - 408 (Q1-Q3/2015: TEUR +201) sank das Konzernergebnis nach IFRS in den ersten drei Quartalen 2016 gegenüber dem Vorjahr aufgrund der genannten

akquisitionsbedingten steuerlichen Sondereffekte um 10,5% von TEUR 4.377 im 9-Monatszeitraum 2015 auf nunmehr TEUR 3.919. Das Ergebnis pro Aktie belief sich demgemäß auf EUR 0,37 (Q1-Q3/2015: EUR 0,42).

Bereinigtes Konzernergebnis

Die nachfolgende Tabelle zeigt, ausgehend vom EBIT, die Überleitungsrechnung zu den nicht IFRS-bezogenen Ergebnis-Kenngrößen Bereinigtes EBIT, Bereinigtes Konzern-ergebnis sowie Bereinigtes Ergebnis je Aktie. Diese stellen zu Informationszwecken die um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigten Kennzahlen der USU-Gruppe dar. Das Bereinigte EBIT ist zugleich die zentrale Ergebnis-Kenngröße des USU-Konzerns.

| Bereinigtes Konzernergebnis in TEUR | 01.01.2016 - 30.9.2016 | 01.01.2015 - 30.9.2015 |
|---|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 4.405 | 3.943 |
| Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte | 957 | 909 |
| Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte | 0 | 0 |
| Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren | -20 | -115 |
| - davon aus Stay-Bonus BIG GmbH | 75 | 75 |
| - davon aus Kaufpreisanpassungen | -140 | -223 |
| - davon aus Anschaffungsnebenkosten | 45 | 33 |
| Bereinigtes EBIT | 5.342 | 4.737 |
| Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) | 114 | 293 |
| Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) | -192 | -60 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) | -408 | 201 |
| Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen | -108 | -766 |
| - davon aus Abschreibungen | -108 | -766 |
| Bereinigtes Konzernergebnis | 4.748 | 4.405 |
| Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR): | 0,45 | 0,42 |
| Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien: | | |
| Unverwässert und verwässert | 10.523.770 | 10.523.770 |

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) steigerte USU in den ersten neun Monaten 2016 um 12,9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 5.342 (Q1-Q3/2015: TEUR 4.731). Zugleich baute USU das Bereinigte Konzernergebnis im Vergleich zum 9-Monatszeitraum 2015 um 7,8% auf TEUR 4.748 (Q1-Q3/2015: TEUR 4.405) aus. Das Bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte USU entsprechend von EUR 0,42 im Vorjahr auf EUR 0,45 im Berichtszeitraum.

Vermögens- und Finanzlage

Auf der Aktivseite der Bilanz summierten sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum 30. September 2016 auf TEUR 48.339 (31. Dezember 2015: TEUR 49.321) und blieben damit nahezu konstant. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken von TEUR 39.865 zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 38.079 zum Ende des Berichtszeitraums, was vor allem auf die kundenseitige Begleichung offener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Nach der Dividendenausschüttung an die Aktionäre von insgesamt TEUR 3.683 summierten sich die liquiden und liquiditätsnahen Mittel zum 30. September 2016 auf TEUR 22.431 (31. Dezember 2015: TEUR 23.109).

Auf der Passivseite der Bilanz führte die positive Ertragsentwicklung der USU-Gruppe zu einer Erhöhung des Eigenkapitals zum Ende des Berichtszeitraums auf TEUR 61.059 (31. Dezember 2015: TEUR 60.791). Zugleich reduzierte USU das Fremdkapital in Form der kurz- und langfristigen Schulden zum 30. Juni 2016 auf TEUR 25.359 (31. Dezember 2015: TEUR 28.395), was vor allem aus der Reduktion der Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich herrührt. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 86.418 (31. Dezember 2015: TEUR 89.186) belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2016 auf 70,7% (31. Dezember 2015: 68,2%)

Cash-Flow und Investitionen

Zum 30. September 2016 verfügte die USU-Gruppe über flüssige Mittel von insgesamt TEUR 19.417 (Q1-Q3/2015: TEUR 16.415). Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg der Konzernliquidität um TEUR 3.002 bzw. 18,3%.

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe sank im 9-Monatszeitraum 2016 um 16,7% von TEUR 4.924 in der Vorjahresperiode auf TEUR 4.219. Neben höheren Ertragssteuern sind hierfür nach IFRS auszuweisende punktuelle Cashflow-Effekte verantwortlich, insbesondere noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen sowie Sonderzahlungen im Personalbereich.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich von TEUR -903 (Q1-Q3/2015: TEUR -1.907) enthält Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

von insgesamt TEUR -929 (Q1-Q3/2015: TEUR -729), denen Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 26 (Q1-Q3/2015: TEUR 16) gegenüberstehen.

Der Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEUR -3.883 (Q1-Q3/2015: TEUR -5.748). Dieser beinhaltet die zum 20. Juni 2016 erfolgte Dividendenzahlung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von TEUR 3.683 (Q1-Q3/2015: TEUR 3.157) bzw. EUR 0,35 (Q1-Q3/2015: EUR 0,30) je Aktie sowie die Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten im Rahmen der SecurIntegration-Übernahme von TEUR 200 (Q1-Q3/2015: TEUR 2.591).

Auftragsbestand

Zum 30. September 2016 steigerte die USU-Gruppe den konzernweiten Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr um 16,3% auf TEUR 40.893 (30. September 2015: TEUR 35.174). Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2015: TEUR 36.297) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes von insgesamt 12,7%.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe auf Sicht der kommenden 12 Monate dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungs- und SaaS-Verträge.

Mitarbeiter

Die USU-Gruppe baute zum Ende des Berichtsquartals ihre Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 7,1% auf 528 (Q1-Q3/2015: 493) Mitarbeiter aus. Nach Funktionsbereichen untergliedert beschäftigte USU zum Ende des dritten Quartals 2016 insgesamt 246 (Q1-Q3/2015: 237) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 148 (Q1-Q3/2015: 134) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 75 (Q1-Q3/2015: 67) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 59 (Q1-Q3/2015: 55) Mitarbeiter in der Administration. Segmentbezogen waren 405 (Q1-Q3/2015: 375) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 64 (Q1-Q3/2015: 63) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 59 (Q1-Q3/2015: 55) Mitarbeiter im Zentralbereich der USU-Gruppe tätig.

Nachtragsbericht

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. September 2016 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der

USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach Untersuchung der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute weiterhin in einem moderaten Aufschwung. Gemäß der von den Instituten erstellten Gemeinschaftsdiagnose³ wird der Aufschwung im laufenden Jahr vor allem getragen von der Bauwirtschaft und den Dienstleistungssektoren. Der damit verbundene Beschäftigungsaufbau und die stabile Lohnentwicklung würden insbesondere den privaten Konsum lebhaft expandieren lassen. Für das Gesamtjahr 2016 erwarten die Institute entsprechend einen Anstieg des deutschen BIP um 1,9% (2015: 1,7%). Für das Jahr 2017 rechnen die Institute mit einem BIP-Wachstum von 1,4%.

Die Weltwirtschaft wird gemäß der Gemeinschaftsdiagnose im laufenden Jahr 2016 einen Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion von 2,3% (2015: 2,7%) im Jahresdurchschnitt verzeichnen, welcher jedoch aufgrund der Schwäche zu Beginn des Jahres unter der Zuwachsrate des Vorjahres liegt. Erst im Jahr 2017 wird die Weltkonjunktur nach Informationen der Institute, getragen von der privaten Nachfrage nach Konsumgütern wieder anziehen und zu einer Expansionsrate von 2,7% führen.

Branche

Der Branchenverband BITKOM bekräftigt seine Prognose und erwartet für den deutschen ITK-Gesamtmarkt 2016 ein Wachstum von 1,7% auf 160,5 Milliarden Euro⁴. Dabei bleibt das Segment der Informationstechnik (IT) der wichtigste Wachstumsmotor. Für das laufende Jahr taxiert Gartner in seinem am 19. Oktober 2016 veröffentlichten Update die globalen IT-Ausgaben auf ein Volumen von knapp 3,4 Billionen Dollar. Gegenüber 2015 würde das ein leichtes Minus von 0,3 Prozent bedeuten. Grund für die Delle sind nach Gartner die Auswirkungen des Brexit. Allerdings rechnen die Analysten für 2017 wieder mit einem deutlichen Schub: Um 2,9 Prozent sollen die Investitionen auf dann 3,5 Billionen Dollar wachsen. Treiber der positiven Entwicklung sind aktuell das Software- sowie das IT-Services-Geschäft. Die Ausgaben für Software sollen sich 2016 weltweit auf insgesamt 333 Milliarden Dollar summieren, etwa sechs

³ Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2016 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, vom 27.09.2016

⁴ Vgl. die Pressemitteilung BITKOM v. 18. Oktober 2016, veröffentlicht unter <https://www.bitkom.org/>

Prozent mehr als in 2015. Im kommenden Jahr soll dieser Posten um weitere 7,2 Prozent auf dann 357 Milliarden Dollar zulegen.

Ausblick

Für das Abschlussquartal Q4/2016 und das Gesamtjahr 2017 erwartet der Vorstand der Gesellschaft, den Wachstumstrend der Vorjahre erfolgreich fortzusetzen. Dabei sollen neben Impulsen aus dem deutschen Kernmarkt auch das Produktgeschäft im Ausland weiter wachsen. Auf den Auslandsmärkten soll die weitere Durchdringung des US-Marktes sowie der Ausbau der Aktivitäten in Zentraleuropa vor allem in Frankreich und Großbritannien den Wachstumspfad prägen. Der Ausbau des Produktgeschäftes, aus welchem die USU-Gruppe Lizenz-, Wartungs- sowie produktbezogene Beratungserlöse erzielt, wird sich weiterhin positiv auf die Marge und das Ergebnis auswirken. Aber auch das Servicegeschäft, mit dem USU produktunabhängige Beratungsumsätze aus Individualprojekten generiert, soll weiter zulegen. Mit Blick auf den aktuellen Forecast bekräftigt der Vorstand die Planung für die USU-Gruppe. Diese sieht vor, die konzernweiten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2016 auf EUR 71 – 75 Mio. auszuweiten und zugleich das Bereinigte EBIT überproportional auf EUR 9 – 10,5 Mio. zu steigern.

Auf Basis dieser Prognose plant der Vorstand, die Anteilseigner der USU Software AG auch für 2016 wie in den Vorjahren am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen und insofern die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik im Sinne einer nachhaltigen Kontinuität fortzuführen. Bis Ende 2017 soll der Umsatz unter Einbezug von ca. EUR 15 Mio. akquisitorischen Wachstums auf über EUR 100 Mio. wachsen. Die operative Marge soll dabei auf Basis des Bereinigten EBIT auf 15% ansteigen.

Chancen- und Risikobericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2015 enthaltenen Chancen- und Risikobericht.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer („WKN“) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, „ISIN“) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Im abgelaufenen dritten Quartal 2016 zeigten die Aktienmärkte wie in den beiden Auftaktquartalen des laufenden Geschäftsjahres 2016 eine hohe Schwankungsbreite hinsichtlich der Kursentwicklung auf, tendierten letztlich aber auf Quartalsicht positiv. Zum Stichtag 30. September 2016 verblieb beim Technology All Share im Vergleich zum Vergleichsstichtag des Vorquartals ein Kurszuwachs von 12,0% auf 2.080,16 Punkte (30. Juni 2016: 1.857,08 Punkte), während der Deutsche Aktienindex (DAX) im gleichen Zeitraum um 8,6% auf 10.511,02 Punkte (31. März 2016: 9680,09 Punkte) anstieg. Auch der Aktienkurs der USU Software AG legte im dritten Quartal 2016 zu, erreichte zwischenzeitlich (25.07.2016) mit EUR 23,05 auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA ein neues 10-Jaheshoch und schloss schließlich am 30. September 2016 auf XETRA bei EUR 21,60 (30. Juni 2016: EUR 20,10), was einem Kurszuwachs um 7,5% gegenüber dem Vorquartal entspricht.

Auf 9-Monatssicht sank dagegen der Technology All Share um 2,5% (31. Dezember 2015: 2.133,18 Punkte) gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015, während der DAX zum 30. September 2016 um 2,2% (31. Dezember 2015: 10.743,01 Punkte) nachgab. Die USU-Aktie erzielte demgegenüber in den ersten neun Monaten 2016 einen Kursanstieg von 14,3% (31. Dezember 2015: EUR 18,90).

Möglingen, 17. November 2016

USU Software AG

Bernhard Oberschmidt
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Böhler
Vorstand

Dr. Benjamin Strehl
Vorstand

| AKTIVA <i>in TEUR</i> | 9-Monatsbericht 30.09.2016 | Jahresabschluss 31.12.2015 |
|---|---|---|
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 5.702 | 6.702 |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 35.575 | 35.575 |
| Sachanlagen | 2.159 | 2.141 |
| Aktive latente Steuern | 4.234 | 4.234 |
| Übrige Vermögenswerte | 669 | 669 |
| Langfristige Vermögenswerte | 48.339 | 49.321 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 765 | 646 |
| Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen | 4.217 | 2.456 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.637 | 11.498 |
| Forderungen aus Ertragsteuern | 333 | 367 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 270 | 316 |
| Übrige Vermögenswerte | 263 | 343 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 1.163 | 1.130 |
| Wertpapiere | 3.014 | 3.014 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 19.417 | 20.095 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 38.079 | 39.865 |
| Aktiva, gesamt | 86.418 | 89.186 |

| PASSIVA <i>in TEUR</i> | 9-Monatsbericht 30.09.2016 | Jahresabschluss 31.12.2015 |
|--|---|---|
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 10.524 | 10.524 |
| Kapitalrücklage | 52.792 | 52.792 |
| Gesetzliche Rücklage | 574 | 574 |
| Kumuliertes sonstiges Eigenkapital | -41 | -74 |
| Bilanzverlust | -2.790 | -3.025 |
| Eigenkapital ohne Minderheitsanteile | 61.059 | 60.791 |
| Eigenkapital | 61.059 | 60.791 |
| Langfristige Schulden | | |
| Passive latente Steuern | 0 | 108 |
| Rückstellungen für Pensionen | 1.969 | 1.908 |
| Langfristige Schulden | 1.969 | 2.016 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Ertragssteuerschulden | 47 | 613 |
| Kaufpreisverbindlichkeiten | 0 | 335 |
| Verbindlichkeiten aus dem Personal- und | 4.654 | 6.362 |
| Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 1.704 | 2.314 |
| Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen | 8.335 | 9.868 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.352 | 1.590 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 7.298 | 5.297 |
| Kurzfristige Schulden | 23.390 | 26.379 |
| Passiva, gesamt | 86.418 | 89.186 |

| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i> | Quartalsbericht | Quartalsbericht | 9-Monatsbericht | 9-Monatsbericht |
|---|--------------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------------|
| | III / 2016 | III / 2015 | 01.01.2016 - | 01.01.2015 - |
| | 01.07.2016 30.09.2016 | 01.07.2015 - 30.9.2015 | 01.01.2016 - 30.09.2016 | 01.01.2015 - 30.9.2015 |
| Umsatzerlöse | 17.362 | 16.060 | 51.393 | 45.985 |
| Herstellungskosten des Umsatzes | -8.368 | -7.724 | -23.695 | -22.606 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 8.994 | 8.336 | 27.698 | 23.379 |
| Vertriebs- und Marketingaufwendungen | -3.034 | -2.155 | -9.505 | -6.443 |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | -1.636 | -1.804 | -5.008 | -5.158 |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen | -2.618 | -2.609 | -8.321 | -7.446 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 455 | 103 | 736 | 713 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -61 | -86 | -238 | -193 |
| Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte | -289 | -300 | -957 | -909 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | 1.811 | 1.485 | 4.405 | 3.943 |
| Finanzerträge | 11 | -50 | 114 | 293 |
| Finanzaufwendungen | -45 | 68 | -192 | -60 |
| Gewinn vor Steuern (EBT) | 1.777 | 1.503 | 4.327 | 4.176 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -116 | 501 | -408 | 201 |
| Periodenüberschuss | 1.661 | 2.004 | 3.919 | 4.377 |
| davon entfallen: - auf die Aktionäre der USU Software AG | 1.661 | 2.004 | 3.919 | 4.377 |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der USU Software AG: | | | | |
| Unverwässert und verwässert | 0,16 | 0,19 | 0,37 | 0,42 |
| Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien: Unverwässert und verwässert | 10.523.770 | 10.523.770 | 10.523.770 | 10.523.770 |

| GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i> | Quartalsbericht III / 2016 01.07.2016 - 30.09.2016 | Quartalsbericht III / 2015 01.07.2015 - 30.09.2015 | 9-Monatsbericht 01.01.2016 30.09.2016 | 9-Monatsbericht 01.01.2015 30.09.2015 |
|--|---|---|---|---|
| Konzernergebnis | 1.661 | 2.004 | 3.919 | 4.377 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere) | | | | |
| - im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| - in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung | 15 | -1 | 32 | 0 |
| Übriges Konzernergebnis nach Steuern | 15 | -1 | 32 | 0 |
| Konzern-Gesamtergebnis | 1.676 | 2.003 | 3.951 | 4.350 |
| davon entfallen: | | | | |
| - auf die Aktionäre der USU Software AG | 1.676 | 2.003 | 3.951 | 4.350 |
| - auf Minderheitsanteile | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Konzern-Kapitalflussrechnung <i>in TEUR</i> | 9-Monatsbericht 01.01.2016 - 30.09.2016 | 9-Monatsbericht 01.01.2015 - 30.09.2015 |
|--|---|---|
| CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT: | | |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 4.327 | 4.176 |
| Anpassungen für: | | |
| Finanzerträge/Finanzaufwendungen | 78 | -233 |
| Abschreibungen | 1.900 | 1.641 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -1.220 | -606 |
| Erstattete Ertragsteuern | 52 | 579 |
| Gezahlte Zinsen | -3 | -6 |
| Erhaltene Zinsen | 65 | 33 |
| Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | -27 | -331 |
| Veränderung des Working Capitals: | | |
| Vorräte | -119 | -149 |
| Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen | -1.761 | 814 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.861 | 407 |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte | 93 | 239 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -238 | -34 |
| Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen | -1.647 | 33 |
| Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | -142 | -1.639 |
| Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit | 4.219 | 4.924 |
| CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT: | | |
| Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erhaltener | 0 | -560 |
| Investitionen in Sachanlagen | -801 | -636 |
| Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte | -128 | -93 |
| Tilgung von kurzfristigen Darlehen | 0 | -634 |
| Verkauf von Anlagevermögen | 26 | 16 |
| Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare | 0 | 0 |
| Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit | -903 | -1.907 |
| CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT: | | |
| Dividendenzahlung | -3.683 | -3.157 |
| Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen | -200 | -2.591 |
| Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit | -3.883 | -5.748 |
| Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | -111 | 226 |
| VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN | -678 | -2.505 |
| FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE | 20.095 | 18.920 |
| FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE | 19.417 | 16.415 |

| Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals | Grundkapital | | Kapital- rück- lage | Gesetz- liche Rück- lage | Bilanz- verlust | Kumuliertes sonstiges Eigenkapital | | Eigen- kapital ohne Minder- heits- anteile | Gesamt |
|--|--------------|----------|---------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------------------------|---|---|--------------|
| | Aktion | | | | | Währungs- umrech- nung | Marktbe- wertung Wert- papiere | | |
| | Anzahl | TEUR | | | | | | | |
| Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2015 | 10.523.770 | 10.524 | 52.792 | 502 | -8.191 | -19 | 0 | 55.608 | 55.608 |
| Konzernergebnis | | | | | 2.373 | | | 2.373 | 2.373 |
| Übriges Ergebnis | | | | | | | | | |
| nach Steuern | | | | | | -26 | | -26 | -26 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.373 | -26 | 0 | 2.347 | 2.347 |
| Dividendenzahlung | | | | | -3.157 | | | -3.157 | -3.157 |
| Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2015 | 10.523.770 | 10.524 | 52.792 | 502 | -6.971 | -46 | 0 | 56.801 | 56.801 |
| Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2016 | 10.523.770 | 10.524 | 52.792 | 574 | -3.025 | -74 | 0 | 60.791 | 60.791 |
| Konzernergebnis | | | | | 3.919 | | | 3.919 | 3.919 |
| Übriges Ergebnis | | | | | | | | | |
| nach Steuern | | | | | | 32 | | 32 | 32 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.919 | 32 | 0 | 3.951 | 3.951 |
| Dividendenzahlung | | | | | -3.683 | | | -3.683 | -3.683 |
| Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2016 | 10.523.770 | 10.524 | 52.792 | 574 | -2.789 | -42 | 0 | 61.059 | 61.059 |

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser Zwischenabschluss der USU Software AG steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss wurde nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 9-Monatsbericht 2016 ist daher in Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2015 zu lesen.

Dieser Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buch- und beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) der Finanzinstrumente des Konzerns dargestellt:

| in TEUR | 30.09.2016 | | 31.12.2015 | |
|--|---------------|---------------|--------------|---------------|
| | Buchwert | Fair Value | Buchwert | Fair Value |
| Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen | 4.217 | 4.217 | 2.456 | 2.456 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.637 | 8.637 | 11.498 | 11.498 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 270 | 270 | 316 | 316 |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 3.014 | 3.014 | 3.014 | 3.014 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 19.417 | 19.417 | 20.095 | 20.095 |
| | 35.555 | 35.555 | 3.379 | 37.379 |

| in TEUR | 30.09.2016 | | 31.12.2015 | |
|--|--------------|--------------|---------------|---------------|
| | Buchwert | Fair Value | Buchwert | Fair Value |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.352 | 1.352 | 1.590 | 1.590 |
| Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen | 8.335 | 8.335 | 9.868 | 9.868 |
| Kaufpreisverbindlichkeiten | 0 | 0 | 335 | 335 |
| | 9.687 | 9.687 | 11.793 | 11.793 |

Gemäß IFRS 13 ist der Fair Value als Preis definiert, den man im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Dabei ist eine Fair Value-Hierarchie mit drei Bewertungsstufen zu unterscheiden, welche sich danach richten, ob der Fair Value von Finanzinstrumenten auf Grundlage von veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 1), auf Basis von Ableitungen aus veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 2) oder nicht beobachtbaren Parametern (Stufe 3) ermittelt worden ist. Die USU Software AG verfügt aufgrund der zwischenzeitlich bezahlten Kaufpreisverbindlichkeit derzeit über keine derartigen Finanzinstrumente.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 01.01.-30.09.216 | 1.1.-30.09.2015 |
|----------------------------|------------------|-----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Beratung | 28.330 | 26.184 |
| Lizenzen / Produkte | 7.927 | 7.147 |
| Wartung / SaaS | 14.400 | 11.909 |
| Sonstiges | 736 | 745 |
| | 51.393 | 45.985 |

Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen. Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

| | Produktgeschäft | | Servicegeschäft | | Summe Segmente | | nicht zugeordnet | | Konzern | |
|------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | 1.1.-30.9.16 TEUR | 1.1.-30.9.15 TEUR |
| Umsatz | 39.946 | 35.924 | 11.277 | 9.958 | 51.223 | 45.882 | 170 | 103 | 51.393 | 45.985 |
| EBITDA | 7.320 | 6.757 | 1.662 | 1.765 | 8.982 | 8.522 | -2.677 | -2.937 | 6.305 | 5.585 |
| EBIT | 5.683 | 5.336 | 1.516 | 1.655 | 7.199 | 6.991 | -2.794 | -3.048 | 4.405 | 3.943 |
| Finanzergebnis | - | - | - | - | - | - | -78 | 232 | -78 | 232 |
| Steuern | - | - | - | - | - | - | -408 | 201 | -408 | 201 |
| Konzernergebnis | 5.683 | 5.336 | 1.516 | 1.655 | 7.199 | 6.991 | -3.280 | -2.615 | 3.919 | 4.376 |
| Mitarbeiter zum | 405 | 375 | 64 | 63 | 469 | 438 | 59 | 55 | 528 | 493 |

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 insgesamt 28,0% (Q1-Q3/2015: 30,5%) bzw. TEUR 14.369 (Q1-Q3/2015: TEUR 14.012) der konsolidierten Umsätze. Diese Angaben beziehen sich auf den Sitz des Kunden. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig beliefen sich die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen auf weniger als 10% der konsolidierten Gesamt-investitionen. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. September 2016 festgestellt:

| Bestandsmeldungen der Organe | Aktien 30.09.2016 | Aktien 30.09.2015 |
|------------------------------|----------------------|----------------------|
| Vorstand | | |
| Bernhard Oberschmidt | 156.518 | 156.518 |
| Bernhard Böhler | 167.572 | 167.572 |
| Dr. Benjamin Strehl | 0 | 0 |
| Aufsichtsrat | | |
| Udo Strehl* | 2.000.176 | 1.989.319 |
| Erwin Staudt | 100.000 | 100.000 |
| Günter Daiss | 85.500 | 85.500 |

* Über die AUSUM GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.337.868 (2015: 3.337.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet.

Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2015: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Am 9. bzw. 11. Februar 2016 hat der Aufsichtsratsvorstandsvorsitzende der USU Software AG, Udo Strehl, in Summe 10.857 Aktien der Gesellschaft außerbörslich gekauft und diese Wertpapiergeschäfte nachfolgend der USU Software AG mitgeteilt. Die Gesellschaft hat ihrerseits diese Mitteilungen über die Wertpapiergeschäfte pflichtgemäß veröffentlicht.

Aktienoptionen und Wandelobligationen der USU Software AG werden von den Organmitgliedern nicht gehalten.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich der geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des

Geschäftsjahres 2015 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 17. November 2016

USU Software AG

Bernhard Oberschmidt
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Böhler
Vorstand

Dr. Benjamin Strehl
Vorstand

Finanzkalender 2016/2017

21. - 23. November 2016

- Investoren- und Analystenkonferenz
- Rahmen der Veranstaltung
- *Deutsches Eigenkapitalforum 2016,*
- *Frankfurt am Main*

7 - 8. Dezember 2016

- Münchner Kapitalmarkt Konferenz

29. März 2017

- Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2016